Wir sind Europa!

Erste Botschafterschule des Europäischen Parlamentes im Landkreis Anhalt-Bitterfeld

„Großer Bahnhof“ am 19. Juli 2021 im Europagymnasium „Walther Rathenau“ in Bitterfeld. Bereits die Beflaggung auf dem Schulhof, u.a. mit der Europafahne, kündigte etwas Besonderes an.
Nicht nur die Lehrkräfte wuselten aufgeregt hin und her - rückten Stühle, probierten ein letztes Mal die Technik. Auch die Schülerinnen und Schüler waren emsig und halfen bei den Vorbereitungen für diesen großen Tag.
Endlich war er da, der Tag!
Bereits mehrfach, auf Grund der Covid-19 Pandemie, verschoben erhielt das Europagymnasium offiziell den Titel „Botschafterschule des Europäischen Parlamentes“ verliehen.
Sven Schulze, die Stimme aus Sachsen-Anhalt im Europäischen Parlament ließ es sich ebenso wenig nehmen, wie der neugewählte Landrat Andy Grabner und der Oberbürgermeister der Stadt Bitterfeld-Wolfen, Armin Schenk, bei der offiziellen Titelverleihung dabei zu sein.

Die Gäste würdigten in den Grußworten das besondere Engagement der Schule, sich mit europäischen Themen auseinanderzusetzen und den

europäischen Austausch zu pflegen. Gleichzeitig verwiesen sie aber auch darauf, dass der Titel keine Einbahnstraße sein darf – sondern vielmehr Ansporn, sich weiter aktiv einzubringen und den Europagedanken in der Schule auch tatsächlich zu leben.

Landrat Andy Grabner gab den Schülerinnen und Schülern einen Leitgedanken mit auf den Weg: „Europa ist ein Projekt, das nie fertig werden darf, ein Projekt an dem die Schule wächst“ und rief dazu auf, Europa in Anhalt-Bitterfeld gemeinsam zu gestalten und Anhalt-Bitterfeld durch die Aktivitäten in Europa bekannt zu machen.

In einer, sich an den Festakt anschließenden, Gesprächsrunde kam auch immer wieder die Frage auf, was eigentlich eine „Botschafterschule des Europäischen Parlamentes“ ist. Auf diese Frage konnte Sven Ebel, Europakoordinator am Gymnasium, blitzschnell antworten, denn letzten Endes hielt er die Fäden bei der Bewerbung um den Titel zusammen.

Er betonte, dass Botschafterschulen in besonderer Weise das Bewusstsein für Europa und speziell für das Europäische Parlament stärken sollen. Europa soll damit begreifbarer, fassbarer werden.

Insbesondere soll Europa den Schülerinnen und Schülern durch mehr Austausch, persönliche Kontakte und einer partnerschaftlichen Zusammenarbeit mit dem Europäischen Parlament nähergebracht werden.

Er lenkte den Fokus dabei auf die sogenannten Juniorbotschafter, denen hierbei eine wichtige Aufgabe zukommt. Diese, ausgewählten, Schülerinnen

und Schüler unterstützen die Aktivitäten der Schule, wirken bei Projekttagen mit und sind das unmittelbare Bindeglied zu den Mitschülern. Gerade letzteres ist wichtig, denn die Schüler sprechen „eine gemeinsame Sprache“, wissen, wo „der Schuh drückt“ und kennen ihre Mitschüler viel besser.

Höhepunkt des Tages war die feierliche Enthüllung des Titelschildes durch Sven Schulze, Abgeordneter des Europäischen Parlamentes und Sven Ebel, Europakoordinator am Europagymnasium.

Jetzt kehrt erst einmal Ruhe in das Schulgebäude ein, die Sommerferien stehen vor der Tür. Doch bereits jetzt wurden Pläne mit den Juniorbotschaftern und der Europabeauftragten des Landkreises Anhalt-Bitterfeld, Bianca Laukat, für die Zeit DANACH geschmiedet. Die Europabeauftragte wird insbesondere die Juniorbotschafter aktiv in der Umsetzung der Ideen unterstützen. Sie freut sich darauf, ihr Wissen weiterzugeben, aber auch, durch die Arbeit mit den

Juniorbotschafterinnen und Juniorbotschafter, ihre „Europabrille“ neu zu fokussieren. Lea Kiesche, Juniorbotschafterin, ist sich sicher, noch mehr Mitschülerinnen und Mitschüler für die Europaarbeit begeistern zu können. Man müsse Europa nur „in die Schule holen“, betroffen machen und Anreize schaffen.
Ein Besuch in Brüssel oder Straßburg, dass wäre toll, um Europa mit eigenen Augen zu sehen, zu spüren und zu verinnerlichen…
Sven Schulze versprach hier Unterstützung!

Und um mit den abgewandelten Worten des französischen Philosophen Bernard-Henri Levy zu schließen: Anhalt-Bitterfeld in Europa ist kein Ort, keine Region, sondern eine Idee.